Fehlerteufel: Hesse Rassolini ist und bleibt ein Hengst

Der gekörte Hessenhengst Rassolini (Z.: Horst Hofmann aus Bad Nauheim) ist und bleibt ein Hengst. Der Fehlerteufel hatte sich in der letzten Ausgabe (UP 9.2009, Seite 34) eingeschlichen und aus dem schicken braunen Hengst kurzerhand einen Wallach gemacht. Aufmerksame Beobachter der hessischen Zucht werden den kleinen Fauxpas bereits schmunzelnd bermerkt haben. Beim Bundeschampionat in Warendorf (den Bericht dazu lesen Sie ab Seite 40) Anfang Oktober räumte Rassolini übrigens wieder ab: Mit dem vierten Platz bei den sechsjährigen Dressurpferden wurde der eindrucksvolle Hengst belohnt. *mw*

Dillenburger Nachwuchshengst besteht Hengstleistungsprüfung

Nicht nur die „Großen" des hessischen Landgestüts sind erfolgreich unterwegs – allen voran das bewährte Team Weltpoet/Ralf Balzer, das sich unter anderem auf den Hessenmeisterschaften 2009 in Alsfeld für den Grand Prix in der Frankfurter Festhalle qualifiziert hat -, auch die „Kleinen" schlagen sich wacker: so hat der von Landstallmeister Uwe Xanke vor zwei Jahren in seinem Heimatland Frankreich erworbene vierjährige Selle Francais-Hengst „Rosendor des Gats" als jüngster Nachwuchs des Dillenburger Landgestüts seinen 70-Tage-Test im baden-württembergischen Marbach mit Bravour bestanden. Der elegante Fuchs zeigte sowohl in der Rittigkeit als auch am Sprung sehr ausgeglichene Leistungen und beendete die Prüfung mit dem fünftbesten Ergebnis (Gesamtindex 105,99). „Rosendor des Gats" stammt von dem holländischen Hengst „Rosenprinz" ab, der wiederum ein Sohn des erfolgreichen Dressurpferdevererbers „E.H. Gribaldi" (Painted Black, Totilas) ist. Muttervater des Dillenburger Youngsters ist der Selle Francais-Hengst „I Love you". „Rosendor des Gats" wird jetzt in Dillenburg reiterlich weiter gefördert, im nächsten Jahr soll er seine ersten Erfahrungen im Turniersport sammeln.

Das russisch gezogene Vollblutaraberfohlen Nufene A erhielt eine Zwei-Sterne Prämierung durch den ZSAA.

SOLMS

Ein Tag der vollblütigen Leistungszucht

Zum wiederholten Mal fand am 15. August auf dem Gestüt Classic Performance von Urte und Jost Appel in Solms eine Stutenleistungsprüfung sowie eine Fohlenmusterung des ZSAA (Zuchtverband für Sportpferde Arabischer Abstammung e.V.) statt. Das Gestüt, das selbst seit über 20 Jahren leistungsorientierte Araber, Achal-Tekkiner und Arasier® mit dem Zuchtschwerpunkt Distanz- und Rennpferde züchtet, stellt speziell mit der SLP immer wieder gern unter Beweis, dass trotz der international ausgerichteten Zuchtschwerpunkte eine Veranlagung auch in Richtung Dressur und Springen in ihrer Zucht gegeben ist.

Pünktlich um 8 Uhr startete die Stutenleistungsprüfung mit dem Freispringen. Hier zeigten die Trakehnerstute Helianthe und die Hessenstute Birdie jeweils mit der Tageshöchstwertnote 8,5, wofür sie gezüchtet wurden. Dass aber auch Vollblutaraber Springtechnik- und vermögen besitzen, bewiesen die französisch gezogene Gaouria El Baraka v. Kesberoy sowie Nana v. Ikhnaton mit der Benotung 7,5.

Bei der Rittigkeitsbewertung konnte die erst dreijährige Araberstute Bint Shahhra punkten und gefallen, obwohl die asilgezogene Stute erst zwei Wochen zuvor von ihrem Einsatz auf der Rennbahn zurückgekommen war. Alles in Allem wussten alle acht angetreten Stuten die Richter zu überzeugen, so dass alle Stuten die SLP bestanden. Die Plätze eins bis drei belegten Helianthe (Trakehner) (B.: Fam. Soujon), Bint Shahhra (Asilaraber) vom Gestüt Classic Performance und Gazeefa CS (Arab. Partbred, B.: Fam. Stickan).

Nach der Mittagspause hatte der Nachwuchs das Sagen. Wie schon in den Jahren zuvor war die Zuchtkommision angetan von dem immer wieder hohen Zuchtniveau der vorgestellten Fohlen in Solms. Auch hier spiegelt sich unübersehbar die kontinuierliche Selektion der Mutterstuten durch SLP und Lebendleistung im Sport wieder.

Eine Zwei-Sterne Prämierung, die in Deutschland jährlich nur etwa zehn Fohlen erhalten, verteilte der ZSAA an die russisch gezogenen Vollblutaraberstutfohlen Nufene A des Gestüt Classic Performance und Neposlushnaia A der Züchtergemeinschaft Appel/Kümmerling. Beide Spitzenfohlen haben den deutschen Derby-Sieger und ZfDP-Körungssieger Ganimed zum Vater Darauf folgten mit einer Ein-Sterne-Prämie zwei Fohlen des Kesmel, Wassud IB (Züchter I. Bronger) und Ghibralta A (Züchter Gestüt Classic Performance), sowie Ghazala CS v. Damaskus aus der Zucht von Familie Stickan und Lastminute A, ebenfalls ein Sohn des Ganimed, des Gastgebers. Doch auch die restlichen fünf Fohlen erhielten durchweg gute und sehr gute Benotungen und rundeten damit das hohe Niveau ab. Dass alle Prämienfohlen von rennleistungsgeprüften Arabischen Hengsten abstammen, beantwortet damit die Frage, ob Renn-/Distanzabstammung und Dressur sich nicht ausschließen.

Infos unter www.arabians.de.

Bei der Rittigkeitsprüfung kam die dreijährige Bint Shahhra auf Platz zwei. Fotos: Appel